

16.01.2026 Basel ⌚ 3 Minuten Lesedauer

Platznot in der Uni-Bibliothek: Roche öffnet Etage für Studierende

Zu Prüfungszeiten sind die Lernplätze der Uni Basel äusserst begehrt. Nun stellt Roche 60 Plätze im Bau 2 zur Verfügung.

von Isabel Langer



Lernen mit Aussicht: Das ist im Januar im Roche Turm 2 möglich. Bilder: Uni Basel / Claude Bühler

Kurz und knapp:

- Während den Prüfungsphasen sind Lernplätze an der Universität Basel begehrt – in der Uni-Bibliothek gibt es teilweise Engpässe.
- Nun stellt die Roche im Januar Studierenden 60 Lernplätze zur Verfügung. Das Angebot ist so beliebt, dass es bis zum Ende bereits ausgebucht ist.
- Trotzdem sieht die Uni Basel keinen weiteren Ausbau ihrer Lernorte vor, da die Plätze ausserhalb der Prüfungsphase sonst untergenutzt seien.

Wer als Studentin oder Student in der Prüfungsphase einen Platz in der Basler Uni-Bibliothek ergattern will, muss schnell sein. Denn die Bibliotheken bieten für viele einen ruhigen, aber auch sozialen Lernort mit Möglichkeit zum Austausch. Das führt gerade in der Hauptbibliothek «zeitweise zu Engpässen», schreibt Matthias Geering, Mediensprecher der Uni Basel, auf Anfrage von Prime News.

Die Uni bietet laut eigener Webseite neben den 900 Plätzen in der Hauptbibliothek weitere 1400 Plätze an 13 weiteren verschiedenen Standorten. Doch das scheint nicht genug zu

sein, denn seit Anfang Jahr läuft ein Pilotprojekt der Roche, das sogenannte «Roche Study Lab». Die Idee sei in Zusammenarbeit mit der Uni Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) entstanden, bestätigt Karsten Kleine, Mediensprecher der Roche, gegenüber Prime News.

Im Zeitraum vom 5. bis zum 23. Januar bietet das Unternehmen Studierenden kostenlos 60 Lernplätze an. Dafür stellt der Pharmakonzern ein komplettes Stockwerk im Rocheturm Bau 2 zur Verfügung, welches normalerweise für interne Workshops genutzt wird.

Angebot von Roche komplett ausgebucht

«Wir richten uns mit unserem Angebot nach den Bedürfnissen der FHNW und der Universität Basel», schreibt Roche. Die Plätze können zwischen 8 und 18 Uhr genutzt werden, müssen im Vorfeld aber reserviert werden.

Das Angebot stösst auf grossen Andrang: «Die Plätze sind bereits für den kompletten Zeitraum ausgebucht», so Kleine. Und auch ein Blick in das Online-Buchungssystem bestätigt: Bis zum Ende des Projekts gibt es keinen einzigen freien Platz mehr.

Wer einen solchen ergattert hat, muss nach der Anmeldung eine kurze Sicherheitsschulung durchlaufen. Das sei obligatorisch, um Zutritt zum Areal von Roche zu erhalten, heisst es auf der Webseite. Die Studierenden erhalten dann einen Badge für den jeweiligen Tag.

Roche möchte mit dem Angebot «ihrer Rolle als verantwortungsvolles Unternehmen in der Region nachkommen», heisst es seitens des Unternehmens. Ein wenig Eigenwerbung ist aber auch dabei, denn der Zugang zu den Büromöglichkeiten biete nicht nur einen Raum zum Lernen, sondern auch «eine niederschwellige Möglichkeit, das Unternehmen näher kennenzulernen», so Roche.

Keine weiteren Lernräume geplant

Stellt sich die Frage: Stellt die Universität Basel ihren Studierenden zu wenige Lernplätze zur Verfügung? Und plant sie, dies zu ändern?

Im Schnitt gibt es aktuell für jede fünfte Studentin beziehungsweise Student einen Lernplatz von der Uni Basel. Das wird sich in Zukunft auch nicht so schnell ändern, denn ein Ausbau der Lernplätze habe bereits in den vergangenen Jahren stattgefunden, sagt Matthias Geering.

Ausserdem: «Die Kapazität der Lernräume auf die Spitzenzeiten auszurichten, wäre nicht sinnvoll, weil sie dann den grössten Teil des Jahres untergenutzt wären.» Deshalb begrüsse es die Universität, wenn Institutionen und Firmen wie die Roche den Studierenden die Möglichkeit geben, in ihren Räumen lernen zu können. Novartis stelle ebenfalls Räumlichkeiten, sagt Geering. Bis Redaktionsschluss am Donnerstagabend reagierte das Unternehmen nicht auf eine Anfrage.

Ob Roche die Räumlichkeiten für die nächste Prüfungsphase nochmals zur Verfügung stellt, werde noch geprüft, so Kleine.